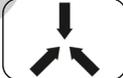


5.5.3 Engel verkünden die frohe Botschaft

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ Feste des Kirchenjahres auf dem Hintergrund des Lebens von Jesus darstellen und erläutern,
- ◆ mögliche Bedeutungen der Weihnachtserzählung für die Gegenwart aufzeigen und einen Bezug zum eigenen Leben herstellen,
- ◆ die Entstehung biblischer Texte kennenlernen,
- ◆ biblische Texte in anderen Ausdrucksformen gestalten,
- ◆ sich mit der Frohen Botschaft und Engeln auseinandersetzen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Attribute der Engel Der Einführungstext beschreibt verschiedene Attribute eines Engels, so wie die Menschen sich sie vorstellen.</p> <p>Alternative: Engel auf den Feldern singen Das allgemein bekannte Lied wird gesungen und der Text analysiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Nach dem Lesen des Textes malen die Schüler passende Bilder zu den Beschreibungen. Danach beschreiben sie ihre Vorstellung von einem Engel. → Arbeitsblatt 5.5.3/M1a und b*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Das Lied wird gemeinsam gesungen oder angehört. Vor oder nach dem Singen lesen die Schüler die Strophen und geben den Inhalt wieder.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Geburt Jesu – Textpuzzle Die Weihnachtserzählung nach Lukas sollten die Schüler im Laufe der Schuljahre schon mehrmals gehört und gelesen haben. Deshalb ist sie hier in Form eines Textpuzzles dargestellt. Alternativ erhalten die Schüler den Text von M2c für die Erarbeitung. Es kann auch der Text von M2c als Kontrollblatt an markanten Stellen im Klassenzimmer aufgehängt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Weihnachtserzählung liegt in Textabschnitten vor. Diese werden auseinandergeschnitten und in der richtigen Reihenfolge aufgeklebt. Bevor sie aufgeklebt werden, kann der Text gemeinsam gelesen werden. Wenn die Schüler den Text vorliegen haben, bearbeiten sie die Arbeitsaufträge 4 bis 6. → Arbeitsblatt 5.5.3/M2a* → Textpuzzle 5.5.3/M2b → Text 5.5.3/M2c</p>

Die Entstehung der Weihnachtserzählung

Der Text erläutert die Hintergründe der Weihnachtserzählung von Lukas.

Die Engel verkünden die Frohe Botschaft

Mithilfe der Satzbausteine vertiefen die Schüler die Aussage der Engel und stellen wieder einen Bezug zu sich selbst her. Mit dem Tagebucheintrag wiederholen sie den Inhalt der Weihnachtserzählung.

Manchmal brauchen Menschen einen Engel

Aus den vorliegenden sieben kreativen Schreibaufgaben kann die Lehrkraft auswählen, je nachdem, wie viel Zeit eingeplant werden kann. Die Schüler bearbeiten je nach Vorgabe mindestens eine der Schreibaufgaben. Danach bilden die Schüler Kleingruppen und stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Aus den Ergebnissen kann auch ein Klassenbuch entstehen. Dazu werden die Texte der Schüler gesammelt und gebunden.

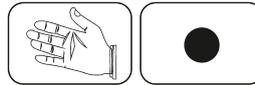
III. Weiterführung und Transfer**Eine etwas andere Weihnachtserzählung**

Die Autorin Dr. Annette Froehlich beschreibt in ihrer Geschichte anschaulich, wie die Engel versuchen, verschiedenen Menschen die Frohe Botschaft zu bringen.



Nach dem Erarbeiten des Textes erklären die Schüler einige Aussagen aus dem Text. Sie begründen, wie sie von dieser Erzählung angesprochen werden.

→ **Arbeitsblatt 5.5.3/M3a und b****



Die Schüler bringen die Satzbausteine in die richtige Reihenfolge und schreiben die Botschaft der Engel auf. Danach überlegen sie, was für sie eine frohe Botschaft wäre. Abschließend fassen die Schüler die Weihnachtserzählung in Form eines Tagebucheintrags zusammen.

→ **Arbeitsblatt 5.5.3/M4a und b***



Die Schüler wählen sich, je nach Vorgabe der Lehrkraft, mindestens eine Schreibaufgabe aus.

→ **Glückwunschkarte gestalten 5.5.3/M5a***

→ **Johannes Oerding: Engel 5.5.3/M5b****

→ **Texte schreiben 5.5.3/M5c*****

→ **Satzanfänge ergänzen: Ich brauche einen Engel 5.5.3/M5d****

→ **Satzanfänge ergänzen: Ich kann ein Engel sein 5.5.3/M5e****

→ **Wortcollage erstellen 5.5.3/M5f***

→ **Wortcollage erstellen – Beispielwörter 5.5.3/M5g**

→ **Gedichte schreiben 5.5.3/M5h und i*****



Die Lehrkraft liest die Erzählung vor. Zwischen verschiedenen Abschnitten sind Impulse, die je nach Klassensituation verwendet werden können.

Der letzte Impuls sollte abschließend diskutiert werden.

→ **Text mit Impulsen 5.5.3/M6a bis c**

Teil 5.5: Boten Gottes

Attribute der Engel

Engel sind Boten Gottes, durch den Gott den Menschen eine Botschaft sendet. Sie verbinden unsere Welt mit der Welt Gottes. Sie öffnen den Blick für das Geheimnis Gottes.

Engel sind die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch. Der Ort, an dem wir Engel erfahren, ist unser Herz.

Jedes Kind stellt sich einen Engel anders vor. Viele beschreiben ihn als klein und putzig wie ein Kind. So wie den Raphael-Engel, der uns heutzutage von Tassen, T-Shirts und als Dekoration – besonders jetzt zur Weihnachtszeit – überall anschaut. Andere stellen ihn sich als wunderschöne Frau mit goldenem Haar und wallenden Gewändern vor. Und für einige sieht er eher wie ein großer, beschützender Bruder aus. Trotz dieser verschiedenen Vorstellungen haben sie alle ein paar gemeinsame Erkennungsmerkmale:

Flügel - als Symbol für Schutz und Geborgenheit. Und als Symbol dafür, dass Engel so schnell wie unsere Gedanken fliegen können.

Z. B. Chiffon, ein zarter, transparenter Stoff
- als Symbol für das unsichtbare Wirken.

Kräftige Hände - als Symbol für Hilfe, für Tatkraft und für Schutz.

Teil 5.5: Boten Gottes

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat.

✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Manchmal brauchen Menschen einen Engel Johannes Oerding: Engel



(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=xYzbhvGypvM>)

Arbeitsaufträge:

1. Hör dir das Lied im Internet an.
2. Suche den Text zu dem Lied und drucke ihn aus.
3. Lies den Text aufmerksam durch. Welche Vorstellung von einem Engel hat Johannes Oerding?
4. Im ersten Teil des Liedes singt er:
„Denn dass da ein Engel ist, hab ich sofort gewusst.“
Im zweiten Teil des Liedes hingegen singt er:
„Dass du ein Engel bist, hab ich sofort gewusst.“
Wie erklärst du dir diesen Wechsel? Wer könnte das „du“ sein?

5. Schreibe Johannes Oerding einen fiktiven Brief. Gehe darin auf seinen Text ein und teile ihm dann deine Vorstellung von einem Engel mit.

Teil 5.5: Boten Gottes

**Manchmal brauchen Menschen einen Engel
Gedichte schreiben**

Die Engel - Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schrein,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.

Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein -
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

*Aus: Rudolf Otto Wiemer, Der Augenblick ist noch nicht vorüber, Stuttgart (Kreuz Verlag) 2001,
© Rudolf Otto Wiemer Erben, Hildesheim.*

Arbeitsaufträge:

1. Wie beschreibt der Autor die Engel?

2. Wie würdest du einen Engel beschreiben?

a) Wie sieht er aus?



Teil 5.5: Boten Gottes

Eine etwas andere Weihnachtserzählung

Wie schwierig es doch ist, Gutes zu verkünden

In der Schrift heißt es: Die Engel verkündeten den Hirten die frohe Botschaft, dass der Messias geboren sei. Zuvor mussten diese aber einen weiten Weg zurücklegen. Es begab sich wie folgt:

Die Engel wurden von ihrem Herrn auf die Erde geschickt, um die frohe Kunde zu verbreiten, dass die Zeit des langen Wartens ein Ende habe. Die Menschen könnten sich freuen, der lang ersehnte Heiland sei zur Welt gekommen.

Ihr Dienstherr ermahnte die Engel noch: „Beeilt euch mit der Verkündigung! Uns bleibt wenig Zeit! Alle sollen es wissen, um an dem göttlichen Geschenk teilhaben zu können!“
Voller Freude machten sich die himmlischen Boten auf den Weg. Um in möglichst kurzer Zeit allen Menschen dieses freudige Ereignis zu übermitteln, teilten sich die Engel auf.

Impulse:

- Welchen Auftrag bekamen die Engel?
- Zu wem könnten die Engel gehen, um die Frohe Botschaft zu verkünden?

Die ersten Engel gingen zu den Schriftgelehrten, da sie dachten, dass diese ihnen bei ihrer Aufgabe behilflich sein könnten, indem sie die frohe Kunde bei ihren öffentlichen Ansprachen und Vorträgen verbreiten könnten.

Doch die Gelehrten brachten eilends diverse Schriften und gefälschte Berichte hervor, um zu belegen, dass der Messias noch gar nicht gekommen sein konnte. „Es ist nicht die richtige Zeit“, sagten die einen. Die anderen erwiderten: „Der falsche Ort!“ Weitere mutmaßten: „Zeit und Ort passen nicht zu den politischen Umständen!“ – „Nicht die geeignete Himmelskonstellation“, warfen die nächsten ein. Andere meinten ganz einfach: „Es passt uns jetzt nicht in den Kram. Die politische Situation ist angespannt und die Wahlen stehen an!“

Die Diener des Herrn versuchten mit beredten Worten die Gelehrten vom Gegenteil zu überzeugen, doch diese waren von ihren Meinungen so eingenommen, dass sie für die Worte der Engel keinerlei Verständnis hatten und schoben die Boten vor die Tür.

Darauf begaben sich die Engel in die Stadt, liefen die Straßen auf und ab und versuchten im Viertel der Handwerker, den Tischlern, Färbern und Schmieden, diesen fleißigen Menschen, die frohe Botschaft mitzuteilen. Aber in ihrem Arbeitseifer hörten diese die Worte der Engel im Gehämmer, Geplätscher, Getümmel und Geschrei nicht einmal. Die Engel versuchten es nochmals mit lauterer Stimme, doch vergeblich! Die Handwerker waren so von ihrem Schaffen eingenommen, dass sie die Engel noch nicht einmal wahrnahmen.

Jedoch überall da, wo die himmlischen Boten vorbeizogen, hinterließen sie einen feinen Dufthauch nach Weihrauch, den aber niemand bemerkte.

Impulse:

- Wie reagieren die Schriftgelehrten und die Handwerker?
- Wie reagieren die Engel?
- Zu wem könnten die Engel noch gehen?